

Fakten statt Mythen zur Windenergie im Wald

Der Klimawandel hat unsere Wälder fest im Griff. Hitze und Wassermangel schwächen die Bäume, erhöhen die Waldbrandgefahr sowie die Anfälligkeit für Schädlinge wie den Borkenkäfer.

Mit Windenergieanlagen lässt sich in den Wäldern sicher und klimafreundlich Strom erzeugen und der notwendige Waldumbau unterstützen.

Naturvielfalt stärken, Naherholung bewahren

Orsted Onshore Deutschland, verantwortlich für Planung und Bau, achtet darauf, Eingriffe in den Wald so gering wie möglich zu halten. Hessen-Forst sorgt für einen Ausgleich, indem es während des Baus des Windparks entsprechend weniger Bäume erntet.

Lebensräume für Tiere und Pflanzen sowie die Naherholung für den Menschen bleiben erhalten.

Stadtwald für Heilwald und Staatsforst für Windkraft nutzen

“Der vorgesehene Kur- und Heilwald sollte nicht im Staatsforst, sondern im Stadtwald angrenzend an das Kurgebiet geplant und ausgewiesen werden. Die diskutierte Fläche am Horstberg ist ca. 6 km vom Kurgebiet entfernt und für Kurgäste, Rehapatienten und Bad Orber Bürger nur mit dem Auto zu erreichen. Fußläufig könnten nur die Gäste von Henning Strauss' Golfplatz Jossgrund den Kurwald erreichen.“

Stellungnahme des BUND Main-Kinzig zum Bbauungsplan „Naturerlebniswelt/ Wildpark/Wanderheim/Horstberg“ der Stadt Bad Orb

Ein ☒ **Nein** beim Bürgerentscheid ist ein **Ja** zur Zukunft!

Stimmen Sie mit **NEIN, damit die Stadt Bad Orb ihren jahrelangen Kampf gegen Windmühlen und die vermeintlichen Gefahren für den Horstberg nicht länger fortsetzt.**

Die Windenergie trägt zu einer sicheren Energieversorgung und zur Begrenzung des Klimawandels bei - auch am Horstberg!

Das Windprojekt liegt in einem demokratisch ausgewiesenen Windvorranggebiet - unter Beteiligung von Gemeinden und Öffentlichkeit.

Orsted Onshore Deutschland hält den wirtschaftlichen Betrieb des Windparks für gesichert - auch nach dem angekündigten Eigentümerwechsel. Das Unternehmen verpflichtet sich zu einem waldschonenden Bau sowie zu einer Bürgerbeteiligung.

Bad Orb, Jossgrund und Biebergemünd profitieren von den Einnahmen nach §6 EEG – nach heutigem Planungsstand bis zu 6 Millionen Euro.

Noch Fragen?

Informieren Sie sich auf der neuen Projektwebsite
www.orsted.de/jossgrund



Energiegenossenschaft Main-Kinzigtal eG

Bahnhofstraße 9, 63619 Bad Orb

Sitz der Genossenschaft: Biebergemünd
www.energiegenossenschaft-mainkinzigtal.de

Die Zukunft liegt in Ihrer Hand



Informationen zum Bürgerentscheid in Bad Orb am **15. März 2026**

Sagen Sie ☒ **Nein** beim Bürgerentscheid!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bad Orb,

am 15. März 2026 sind wir aufgerufen, in einem „Bürgerentscheid“ den Magistrat zu „verpflichten“, alle rechtlich zulässigen Maßnahmen zu ergreifen, um den geplanten Windpark am Horstberg auf Flächen von Hessen Forst zu verhindern.

Aus unserer Sicht ist dies ein Bürgerentscheid, der nicht von den Bürgern kommt, der nichts entscheidet, und der falsch begründet ist.

Die möglichen Folgen

Ein Prozess gegen einen Windpark im gesetzlich festgelegten Windvorranggebiet – mit ungewissem Ausgang und möglicherweise erheblichen Kosten für die Stadt?

Wer sind die Verlierer?

Die Bürger durch geringere Einnahmen für die Stadt? Die Eltern durch fehlende finanzielle Mittel in den Kitas? Die Haushalte durch steigende Energiekosten?

Ein **NEIN** beim Bürgerentscheid ist ein **JA** zur Zukunft!

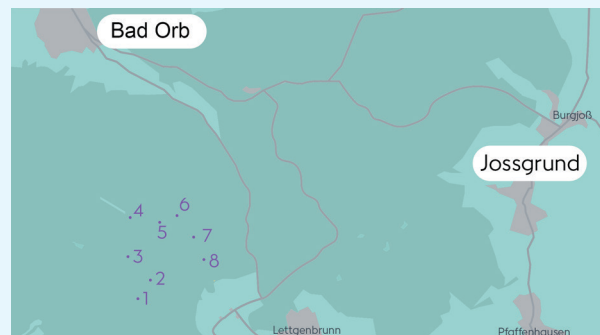
- » Für sauberen Strom und deutliche CO₂-Einsparungen.
- » Für echte Bürgerbeteiligung durch unsere Energiegenossenschaft.
- » Für finanzielle Vorteile durch den Kommunalbonus für die Standortgemeinden.

Sagen Sie **JA** zu einer Zukunftsenergie - aus der Region und für die Region!

*Ihre Energiegenossenschaft
Main-Kinzigtal eG*

Der geplante Windpark Jossgrund am Horstberg

Der Windpark wird mit acht 7-MW-Anlagen auf Flächen von HessenForst am Horstberg geplant, die **in einem ausgewiesenen Windvorranggebiet** des Regionalplans Südhessen liegen.



Vorläufiger Lageplan der Anlagen (Stand März 2026)

Grüne Energie für 47.000 Haushalte

Mit einer Gesamtleistung von über 56 MW kann der Wald-Windpark umgerechnet rund 47.000 Haushalte mit grüner Energie versorgen und jährlich circa 40.000 Tonnen CO₂ einsparen. Damit trägt er maßgeblich zum Erreichen der Klimaziele in Hessen bei.

Viel Abstand, wenig Flächenverbrauch

Die 266 m hohen Anlagen stehen **mindestens 1.000 m von jeder Wohnbebauung** entfernt - und etwa 3.000 m von Bad Orb selbst. Von den 4.600 Hektar Forstfläche werden nur rund vier Hektar (0,08 %) dauerhaft genutzt – **pro Windrad weniger als ein halbes Fußballfeld**.

Messbar nachhaltig

Windenergieanlagen haben eine Betriebsdauer von 20 bis 35 Jahren, **danach erfolgt der vollständige Rückbau**. Moderne Anlagen erreichen eine **Recyclingquote von bis zu 95%**.



Hier weht Ihr Wind!

So beteiligen Sie sich an der Energiewende:

- + Regionale Geldanlage
- + Teilhabe an der Bürgerenergie
- + aktiver Klimaschutz
- + unkomplizierte Beteiligung an lokalen Projekten
- + Mitgliedschaft schon ab 1.000 € (10 Anteile)
- + langfristige Rendite
- + Partizipation mit kleinen Beträgen an großen Projekten

Sie wollen sich beteiligen?

Alles Wichtige unter www.energiegenossenschaft-mainkinzigtal.de

Standortkommunen mit direktem finanziellem Nutzen

Laut §6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) können Windparkbetreiber Nachbargemeinden mit bis zu zwei Euro je Megawattstunde **am Gewinn aus der Stromerzeugung beteiligen**.

Für Bad Orb, Jossgrund und Biebergemünd ergibt sich auf Basis der aktuellen Planung **eine jährliche Einnahme von etwa 240.000 Euro** aus den acht Anlagen – **über 25 Jahre rund 6 Millionen Euro**.